

H.17

Städtische Räume

Innenstadtquartiere – Sozioökonomischer Wandel mit Konflikten

Klaus Zehner



© RAABE 2026 | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit einem hochaktuellen Thema der Stadtgeographie auseinander: dem Wandel von Innenstädten und innenstadtnahen Stadtvierteln unter dem Einfluss gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse. Die Einheit greift den Konflikt Brüsseler Platz im Belgischen Viertel von Köln multiperspektivisch auf. Ihre Lernenden analysieren die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln, diskutieren in einer Podiumsdiskussion mögliche Kompromisse und entwickeln eigene Lösungsvorschläge.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11–13
Dauer:	2–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Fachkompetenz, 2. Räumliche Orientierungskompetenz, 3. Erkenntnisgewinnungskompetenz, 4. Methodenkompetenz, 5. Bewertungskompetenz, 6. Handlungskompetenz
Methoden:	Bildanalyse, Datenauswertung, Diagrammauswertung, Diskussion, Interpretation, Internetrecherche, Kartenarbeit, Textarbeit
Inhalt:	Stadtentwicklung, Stadtmodelle, Gentrifizierung, Konflikte, Urbanität, lokale Ökonomie, städtische Milieus

Fachliche Hinweise

Aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa

Metropolen wie Berlin, Hamburg, München oder Köln sind bereits vor Jahrzehnten zu einflussreichen Schauplätzen von wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und städtebaulichem Wandel geworden. Hinter den auf diese Städte einwirkenden Kräften und Prozessen steht hauptsächlich die ökonomische Globalisierung. Diese hat nicht nur in Entwicklungs- und Schwellenländern gewaltige Veränderungen bewirkt. Vielmehr hat sie auch das Wachstum, die Entwicklung und Struktur von Großstädten im Globalen Norden, d. h. in den Industrieländern, erkennbar beeinflusst.

Transformation von Industrie- und Verkehrsbranchen

Insbesondere in den Großstädten hat die Krise der fordistischen Produktion die ökonomische Struktur, die Arbeitsmärkte und die räumlichen Strukturen von Städten zum Teil radikal verändert. Seit den 1980er Jahren ist dieser Wandel besonders deutlich an Industrie- und Verkehrsbrachflächen ablesbar. In einigen Städten zeugen sogar regelrechte Schneisen bzw. Gassen sogenannter brownfields, so werden Industrie- und Gewerbebrachflächen im internationalen Fachjargon bezeichnet, von der Krise der industriellen Produktion.

Exkurs: Das Beispiel des Lea Valley in London

Das wohl eindrucksvollste Beispiel einer solchen Schneise liefert das Lea Valley im Osten Londons. Hier schlug bis in die 1960er Jahre das industrielle Herz der britischen Hauptstadt. Vor allem Betriebe der Nahrungsmittel- und Konsumgüterindustrie waren an den Ufern des kleinen Flusses Lea, eines nördlichen Nebenflusses der Themse, und beiderseits der ihn flankierenden Kanäle ansässig gewesen. Vom Londoner Hafen aus reihte sich damals längs des

Auf einen Blick

Stadtentwicklung

- M 1 Zur Dynamik der Stadtentwicklung in Mitteleuropa
- M 2 Aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa
- M 3 Stillgelegtes Industrieareal
- M 4 Infotext: Spät- und postmoderne Stadtstrukturmodelle
- M 5 Köln und London – Stadträume im Vergleich

Benötigt: Internet

Köln

- M 6 Infotext: Physiognomie
 - M 7 Das Straßensystem der Kölner Neustadt
 - M 8 Köln
 - M 9 Soziodemographische Strukturdaten 2024
 - M 10 Veränderung der gastronomischen Struktur des Belgischen Viertels
 - M 11 Einzelhandelsbesatz im Belgischen Viertel
-

Der Brüsseler Platz

- M 12 Konflikt zwischen Anwohnern und abendlichen Besuchern des Brüsseler Platzes
- M 13 Übersicht Altersstruktur
- M 14 Stimmen zum Nutzungskonflikt am Brüsseler Platz
- M 15 Struktur und Ablauf eines Moderationsverfahrens
- M 16 Rollenkarten
- M 17 Hilfestellungen zur Podiumsdiskussion

M 1 Zur Dynamik der Stadtentwicklung in Mitteleuropa

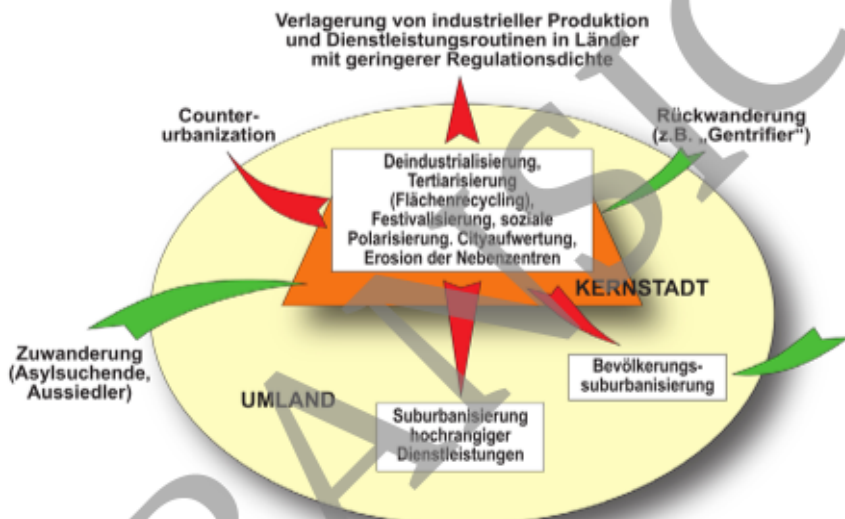
Aufgaben

1. **Beschreiben** und **ordnen** Sie die aus der Skizze ablesbaren Prozesse und Dynamiken der Stadtentwicklung in Mitteleuropa.



Tipp: Zur Ordnung der Prozesse empfiehlt es sich zum einen, die Raumkategorien „Kernstadt“, „Umland“ und „außerhalb gelegene Gebiete“ zu berücksichtigen. Zum anderen sollten die zwischen diesen drei Kategorien stattfindenden Dynamiken nach wirtschaftlichen und sozialen Prozessen unterschieden werden. Hierzu könnte beispielsweise ein strukturiertes Tafelbild entwickelt werden.

2. **Benennen** Sie auf Basis des Materials den entscheidenden „Motor“, der die Transformation verstädterter Gebiete antreibt.



Klaus Zehner und Ulrike Schwedler © RAABE

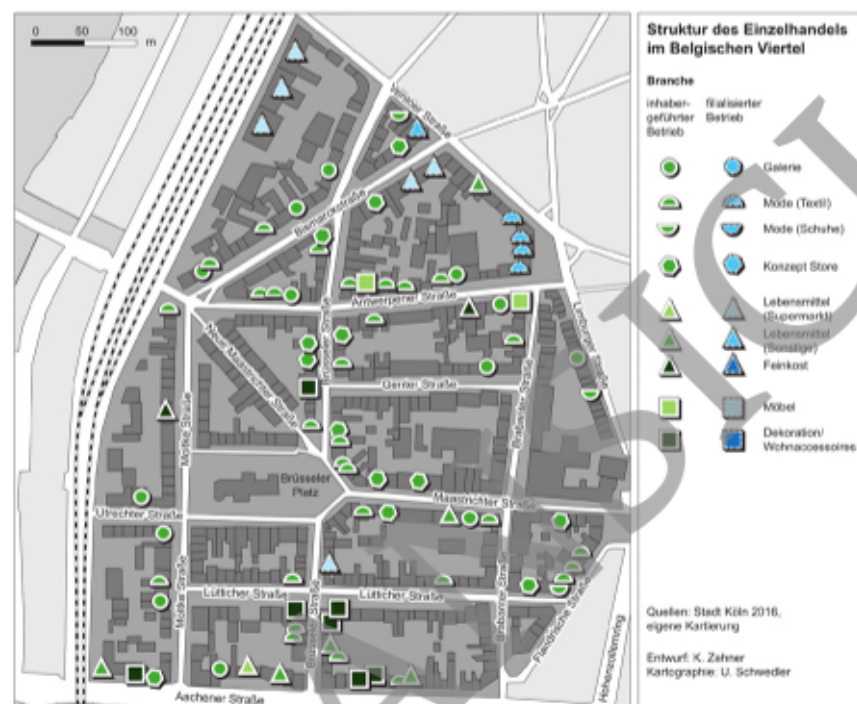
Einzelhandelsbesatz im Belgischen Viertel

M 11

Aufgabe

Beschreiben Sie die Art des Einzelhandels, den das Belgische Viertel prägt.

© RAABE 2026 | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)



Klaus Zehner und Ulrike Schwedler © RAABE

Der aus dem englischen Sprachgebrauch entlehnte Begriff „concept store“ oder, übersetzt, „Konzeptläden“ bezeichnet in der Fachterminologie des Einzelhandels ein in der Regel inhabergeführtes Geschäft/einen inhabergeführten Laden mit einer ungewöhnlichen, meist hochwertigen Kombination von Sortimenten und Marken. Diese Läden symbolisieren eine zeitgemäße Auffassung von erlebnisreichem Einkauf und Kundenbindung. Ein Konzeptladen ist eine konzeptionelle Mischung aus Warenhaus und Boutique. Sie richten sich an eine innovationsfreudige und aufgeschlossene Kundschaft.

Übersicht Altersstruktur

M 13

Aufgabe 1

Fassen Sie die Prozentangaben der Alterskohorten aus beiden Tabellen zu unten stehenden Klassen K1 bis K4 **zusammen** und **stellen** Sie Ihre Ergebnisse jeweils paarweise in einem Balkendiagramm **dar**. **Beschreiben** Sie das entstandene Diagramm.

Altersklassen:

K1: unter 18 Jahre; K2: 18 bis 34 Jahre; K3: 35 bis 64 Jahre; K4: über 64 Jahre

Aufgabe 2

Bewerten Sie auf der Grundlage des von Ihnen gezeichneten Balkendiagramms folgende Aussagen. **Begründen** Sie kurz Ihre Entscheidungen.

Aussage 1: Die Proteste der Anwohner am Brüsseler Platz gegen nächtliche Ruhestörungen sind nachvollziehbar, weil dort vergleichsweise viele Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren) leben. Diese Altersklasse wird durch den von den abendlichen bzw. nächtlichen Besuchern regelmäßig verursachten Lärmpegel in besonderer Weise beeinträchtigt.

Aussage 2: Die Proteste der Anwohner am Brüsseler Platz gegen nächtliche Ruhestörungen sind nachvollziehbar, weil dort vergleichsweise viele Seniorinnen und Senioren leben. Diese dürften sich in ihrer Nachtruhe stärker als andere Alterskohorten durch den hohen Lärmpegel, der vom Brüsseler Platz ausgeht, gestört fühlen.

Aussage 3: Die Proteste der Anwohner am Brüsseler Platz gegen nächtliche Ruhestörungen sind nachvollziehbar, weil dort vergleichsweise viele junge Erwachsene leben, die nach anstrengenden Arbeitstagen am Wochenende ihre Ruhe genießen möchten.

Altersstruktur der Bewohner rund um den Brüsseler Platz (in Alterskohorten)

Jahre	0–2	3–5	6–14	15–17	18–20	21–34	35–59	60–64	65–74	75–80	80+
Zahl	53	47	98	28	46	979	1.022	58	231	75	106
%	1,9	1,7	3,6	1,0	1,7	35,6	37,3	2,1	8,4	2,8	3,9

Datengrundlage: nach Statistischer Datenkatalog Köln, <https://www.offenedaten-koeln.de/dataset/statistischer-datenkatalog-k%C3%B6ln>

Altersstruktur der Einwohner Kölns

Jahre	0–2	3–5	6–14	15–17	18–20	21–34	35–59	60–64	65–74	75–80	80+
%	2,7	2,7	8,1	2,6	2,9	21,8	35,1	6,3	8,8	3,2	5,8

Datengrundlage: nach Statistischer Datenkatalog Köln, <https://www.offenedaten-koeln.de/dataset/statistischer-datenkatalog-k%C3%B6ln>

M 14 Stimmen zum Nutzungskonflikt am Brüsseler Platz

Aufgabe (M 14 bis M 17)

Podiumsdiskussion: Teilen Sie Ihren Klassenverband in vier Gruppen (evtl. mit Untergruppen) auf.

Gruppe 1 vertritt die Meinung der abendlichen Besucher des Brüsseler Platzes. Diese möchten den Platz gerne weiter aufsuchen dürfen, um hier Leute zu treffen, Alkohol zu konsumieren und ihre Freizeit zu verbringen.

Gruppe 2 sammelt Argumente der Anwohner, die sich durch die abendlichen Ansammlungen von Besuchern in ihrer Nachtruhe gestört fühlen und die Verschmutzung des Brüsseler Platzes an Wochenenden beklagen.

Gruppe 3 vertritt die Position von Gastronomen und Einzelhändlern, die bei einem Verweilverbot auf dem Brüsseler Platz ab 22:00 Uhr mit abendlichen Umsatzeinbußen rechnen müssen.

Gruppe 4 soll einen Moderationsprozess erarbeiten, der später im Plenum erörtert und diskutiert wird. Dafür ist eine Anlehnung an die generelle Struktur und den Ablauf eines Moderationsverfahrens hilfreich.

Jede Gruppe soll eine oder zwei Person/en benennen, die bei der Debatte um eine Lösung des Nutzungskonflikts am Brüsseler Platz die Position der Gruppe vertritt/vertreten. Dazu erhält jede Gruppe eine Rollenkarte mit Basisinformationen zur Situation und Problematik. Argumente zur Stärkung der eigenen Position können den Materialien/Rollenkarten entnommen werden. Zudem kann jede Gruppe noch weitere, eigene Argumente zusammentragen.